

Fleißige Blutspender geehrt

Bürgermeister ehrt Dettinger Blutspender – bis zu 75 Mal gespendet



Frau Buchholz (v., 2.v.r.) und Bürgermeister Hillert (v.r.) mit den Anwesenden der langjährigen Spender.

Der Dank der Gemeinde gilt vierzehn treuen Blutspendern.

In diesem Jahr wurden für 10-maliges Spenden Frau Claudia Heinrich, Frau Tabea Huber, Frau Simone Staiger, Herr Stefan Trost, Frau Cornelia Wahl und Herr Andreas Wurster geehrt. Für 25-maliges Spenden Frau Christina Dreher, Herr Peter Haag, Herr Thilo Hutt sowie Frau Beate Stanger. Für 50-maliges Spenden Herr Fritz Heinkel, Herr Hans Mader und Frau Carmen Seeger. Für sagenhafte 75 Blutspenden wurde Herr Martin Schleker ausgezeichnet.

Als Anerkennung gab es die entsprechenden Urkunden und Ehrennadeln sowie einen guten Wein mit „hervorragenden blutbildenden Eigenschaften“, so Bürgermeister Michael Hillert.

Bebauungsplan „Netzwerk Grüne Lungen“

Erneute Auslegung aufgrund kleinerer Änderungen notwendig



Die innerörtlichen Grünflächen sollen zu einem guten Teil auch dauerhaft Grünflächen bleiben.

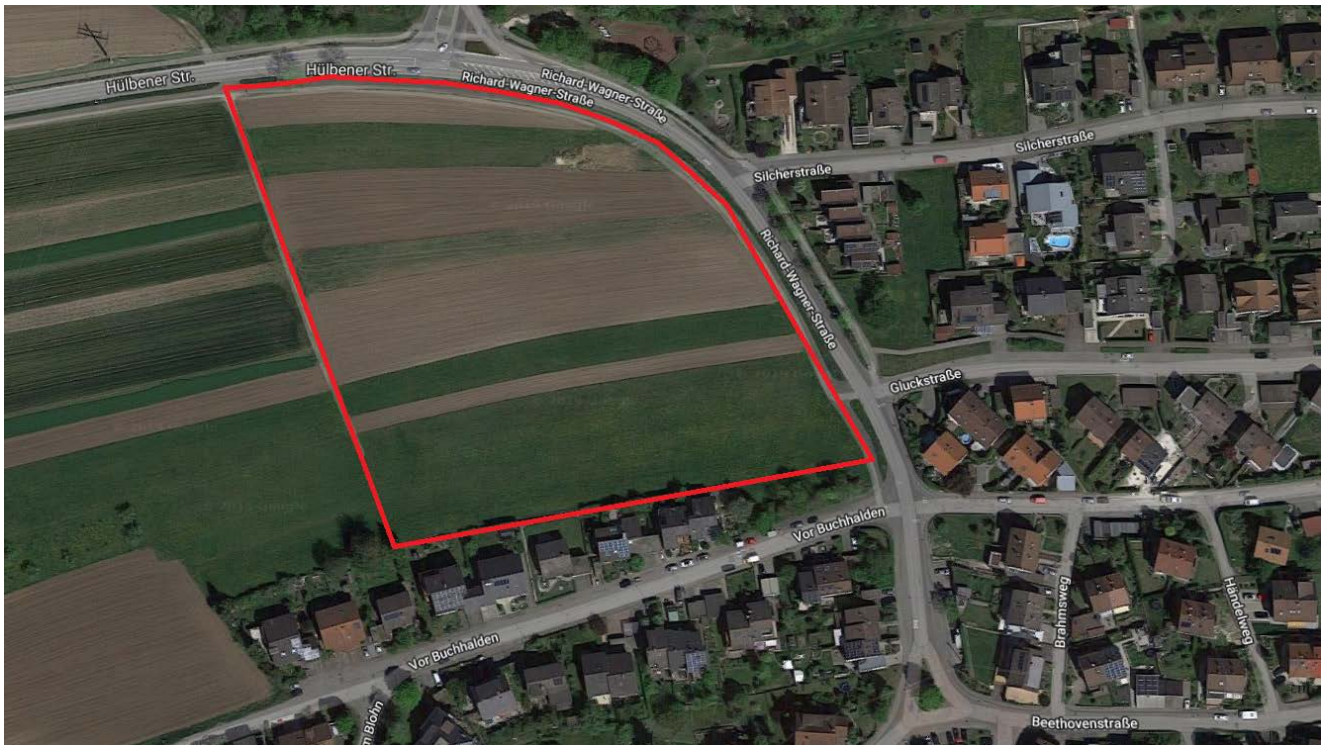
Die bei der letzten Auslegung der Entwürfe eingegangenen Einwände wurden nun im Gemeinderat behandelt und entsprechend abgewogen.

In einzelnen Teilbereichen änderte sich durch die Einarbeitung aktuellster Plangrundlagen aus dem Liegenschaftskataster die Grenzföhrung des Geltungsbereichs ein klein wenig. Diese Änderungen am Bebauungsplanentwurf beschloss das Gremium einstimmig und stimmte einer erneuten Auslegung, die jedoch nur die geänderten Bereiche betrifft, zu.

Deutlich gemacht wurden in der Sitzung nochmals die Wichtigkeit des Netzwerks Grüne Lungen zur Freihaltung innerörtlicher Grünflächen im Gegensatz zu entsprechenden Nachverdichtungen an anderer Stelle sowie deren Bedeutung für das Mikroklima und die Lebensqualität.

Entscheidung für weiteres neues Wohngebiet ist gefallen

„Vor Buchhalden“ erscheint dem Gemeinderat als sachlich logische Wahl



Die rote Umrandung zeigt die Abgrenzung des künftigen Baugebiets am Ortsrand der Buchhalde.

Viele gute Gründe sprechen für das Gebiet „Vor Buchhalden“, welches nun konkret entwickelt werden soll. Die Gemeinderäte sind sich aber einig, dass die beiden Alternativgebiete im Flächennutzungsplan verbleiben sollen und insbesondere der Bereich „Oberer Wolfgarten II“ womöglich zu einem späteren Zeitpunkt noch für eine Entwicklung in Frage kommen kann.

Alle drei in Frage stehende Gebiete „Kühsteiggasse“, „Oberer Wolfgarten II“ und „Vor Buchhalden“ ließen sich für die Gemeinde wirtschaftlich erschließen und darstellen – dies hatte eine Wirtschaftlichkeitsanalyse der STEG Stadtentwicklung GmbH ergeben. Insoweit waren andere Gründe wichtig für die Auswahlentscheidung. Insbesondere in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde durchgeführte Überprüfungen des Natur- und Artenschutzes zeigten deutlich, dass eine Erschließung „Vor Buchhalden“ im Vergleich am schnellsten erfolgen könnte. Zudem sind die dort vorzunehmenden Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in die Natur voraussichtlich mit deutlich weniger Aufwand verbunden, als in den anderen Gebieten. Während im Bereich „Kühsteiggasse“ (ausgewiesenes Vogelschutzgebiet) und „Oberer Wolfgarten II“ sowohl geschützte Brutvogelarten wie der Halsbandschnäpper, als auch geschützte Fledermausarten festgestellt wurden, muss im Bereich „Vor Buchhalden“ lediglich das Vorkommen der Feldlerche im kommenden Frühjahr noch genauer betrachtet werden. Auch die vorhandenen Streuobstwiesen im Bereich „Kühsteiggasse“ / „Oberer Wolfgarten II“ werden von naturschutzfachlicher Seite höher gewichtet und müssten entsprechend an anderer Stelle ausgeglichen werden, was bei den landwirtschaftlichen Flächen „Vor Buchhalden“ nicht zutrifft.

Insoweit waren sich alle Fraktionen einig, dass die wirtschaftlichste und schnellste Möglichkeit der Baulandentwicklung „Vor Buchhalden“ besteht. Ebenso war man sich darüber einig, dass auch die verkehrstechnische Erschließung „Vor Buchhalden“ deutlich besser funktionieren dürfte. Die zügige Wohnraumschaffung in diesem Bereich ist für alle ein wichtiges politisches Ziel.

Kurz und bündig:

Nachnutzung Uhlandschule: Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Dettingen an der Erms und der KWG Kommunale Wohnungsbau GmbH
Für das angestrebte Gesundheitszentrum im Gebäude der ehemaligen Uhlandschule wurde nun im Gremium der entsprechende Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und der Kommunalen Wohnungsbau GmbH, welche das Immobilienprojekt stemmen soll, abgesegnet.